

## Jahresbericht 2021: Beisitz Numismatische Lehre (Kemmers)

### Stellensituation

Im Jahre 2021 waren im numismatischen Bereich der Abteilung II des Instituts für Archäologische Wissenschaften folgende Personen beschäftigt:

Prof. Dr. Fleur Kemmers (100%) W2-Professur 'Münze und Geld in der griechisch-römischen Antike' (entfristet).

Dr. Saskia Kerschbaum (100%), befristete Qualifizierungs-Stelle (Assistentenstelle), Forschung, 4 SWS Lehre und Kustode der Photokartei und der Abgussammlung.

Hülya Vidin, M.A. (50%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert (NUMiD-Projekt), Forschungen an Ikonographie karischer Münzen des späten Hellenismus und der Kaiserzeit (bis 30.3.2021).

Axel Reuter, M.A. (65%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert. Forschungen an Fundmünzen aus der griechischen Kolonie Olbia Pontike (bis 30.6.2021).

Annika Haas, studentischer Hilfskraft, 20 Stunden/Monat, Bearbeitung Gipsabgüssen im Rahmen NUMiD-Projekt.

Johannes Reifert, studentischer Hilfskraft, 15 Stunden/Monat, Bearbeitung Gipsabgüssen im Rahmen NUMiD-Projekt.

Kristin Stengel, studentischer Hilfskraft, 15 Stunden/Monat, Bearbeitung Dauerleihgabe.

Diana Grethlein, studentischer Hilfskraft, 30 Stunden/Monat, Bearbeitung Fundmünzen aus Surveys der GDKE Rheinland-Pfalz, Außenstelle Koblenz.

### Lehre

Seit dem Wintersemester 2011/2012 gibt es in Frankfurt den BA-Studiengang 'Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike'. Der Studiengang ist in den ersten Basismodulen (3 Semester) eng mit dem Studiengang 'Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen' verschränkt, bietet in den höheren Semestern dann die Möglichkeit zur Vertiefung. Der konsekutive Masterstudiengang ist in Wintersemester 2015/2016 eingeführt worden. Seit dem Sommersemester 2019 gibt es in Frankfurt den BA-Studiengang 'Archäologische Wissenschaften', in welchem Rahmen 'Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike' als Schwerpunkt (110 CP) oder Nebenfach (60 CP) studiert werden kann. Der alte Studiengang wird schrittweise abgebaut.

Nach wie vor war die numismatische Lehre im Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021-2022 geprägt von der pandemischen Situation. Im Sommersemester

19.01.2022

FB 09

**Institut für Archäologische  
Wissenschaften, Abt. II  
Archäologie von Münze, Geld und  
Wirtschaft in der Antike**

Prof. Dr. Fleur Kemmers

Besucheradresse  
Campus Westend | IG-Farbenhaus  
5.403  
Norbert-Wollheim-Platz 1  
60323 Frankfurt am Main

Postadresse  
60629 Frankfurt am Main  
Germany

Telefon +49 (0)69 798 32281  
Telefax +49 (0)69 798 32268  
kemmers@em.uni-frankfurt.de  
<http://www.uni-frankfurt.de/47120947/abteilung>

waren die Veranstaltungen teilweise in Präsenz, teilweise digital. Im Wintersemester waren dann bis Ende 2021 fast alle Veranstaltungen in Präsenz.

In 2021 fanden folgende numismatische Lehrveranstaltungen statt:

SoSe 2021: Seminar 'Kaiser gegen Kaiser. Münzprägung und Münzumsatz im 3.

Jh.n.Chr.', Proseminar 'Künstler, fremde Kulturen und Tyrannen' - die Münzprägung der sizilischen Stadt Syrakus', Übung 'Fromme Herrscher und blutrünstige Autokraten: Die spätantiken/frühbyzantinischen Kaiser und ihre Münzprägung'

Zusätzlich wurde zusammen mit dem Lehrstuhl für Alte Geschichte der Universität Mainz und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum einen 1-tägigen Workshop für Studierende beider Universitäten organisiert, wobei eine Auswahl der byzantinischen Münzen aus der Sammlung des RGZMs bestimmt wurde.

WiSe 2021/2022 : Einführungskurs 'Griechische Numismatik'; Einführungskurs 'Römische Numismatik'; Vorlesung 'Münzen, Macht und Märkte in der Römischen Republik'; Seminar 'Zahlungsverkehr und Geldproduktion in der römischen Wirtschaft'; Übung 'die Fundmünzen aus den Altgrabungen Augsburg-Oberhausen'; Proseminar 'Die Münzsammlung Trothen: Beschreiben, Bestimmen, Digitalisieren', Übung 'Einführung in die digitalen Methoden der Archäologie und Numismatik'.

Im Sommer 2021 wurde ein Masterarbeit zum Thema 'Die Fundmünzen aus dem Tempelbezirk Nidda-Heddernheim' abgeschlossen.

Im Jahre 2021 wurden acht numismatische Dissertationen von Fleur Kemmers betreut, wovon eine Ende 2021 eingereicht wurde (Abschluss des Verfahrens in 2022).

### **Sammlung**

In 2021 wurde die Inventarisierung, Katalogisierung und Digitalisierung der numismatischen Sammlungen der Goethe Universität Frankfurt am Main fortgeführt. Im Sommer erhielten wir eine Dauerleihgabe, bestehend aus 1800 Münzen der römischen Kaiserzeit. Seit dem Herbst wird diese Sammlung im Rahmen von Lehrveranstaltungen schrittweise erschlossen und digital publiziert.

### **Forschung**

In 2021 liefen mehrere Forschungsprojekte mit numismatischem Schwerpunkt:

Im Rahmen des BMBF-Projektes 'NUMiD – Münzen prägen – Werte bewahren' wurde von April 2017 bis März 2021 ein Promotionsprojekt rundum die Frage ob und wie karische Städte des späten Hellenismus und der frühen Kaiserzeit in ihrer Münzikonographie die politischen Umwälzungen dieser Epochen reflektieren.

Von April 2018 bis Juli 2021 wurde von der DFG ein Promotionsprojekt zu Fundmünzen aus der griechischen Koloniestadt Olbia Pontike gefördert. Das Projekt wird gemeinsam mit Apl. Prof. Dr. Jochen Fornasier, der seit Jahren in dieser Stadt Grabungen durchführt, betreut.

Seit Juli 2021 wird im Rahmen eines Forschungsstipendiums des DAI-Roms eine alte Dauerleihgabe aus Rom an Frankfurt, bestehend aus Gipse und Galvanos antiker Münzen erschlossen und wissenschaftsgeschichtlich ausgewertet.

Seit Oktober 2021 werden im Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege der Stadt Augsburg und dem Lehrstuhl für Provinzialrömische Archäologie der Universität Köln die Fundmünzen aus den Grabungen des frühen 20. Jh. in Augsburg-Oberhausen neu untersucht.

Mit Unterstützung durch HiWis und andere Studierenden wurden Fundmünzen aus Feldbegehungen in der Pfalz (in Zusammenarbeit mit und teilweise finanziert von GDKE Rheinland-Pfalz) untersucht.

### Vorträge

Auch im Jahr 2021 gab es nur wenige Vorträge, alle wurden über Videokonferenzsysteme gehalten.

#### Fleur Kemmers:

- März: *'Metallanalysen an Silberprägungen griechischer Bündnisstaaten'*, Abschlussworkshop NUMID-Projekt.
- April: *'Geld machen aus der Expansion: Ein numismatischer Blick auf die mittlere römische Republik'*, Forschungskolloquium Alte Geschichte Universität Mannheim.
- Mai: *'Making Money in Republican Rome'*, Oxford University Numismatic Society.

#### Axel Reuter:

- Febr.: *'Geldäquivalente und Münzen aus der griechischen Kolonie Olbia'*  
Bergbaumuseum Bochum, Kolloquium Archäometallurgie.

#### Hülva Vidin:

- März: *'Forschung zur Münzprägung Kariens'*, Abschlussworkshop NUMID-Projekt.
- Juni: *'Die Herrschaft der Hekatomniden und die Münzprägung des 4. Jahrhunderts v. Chr.'*, Historischen Kolloquium, Institut für Geschichtswissenschaften, TU Braunschweig
- Dez.: *'Die Münzrepliken-Sammlung des DAI Rom an der Goethe Universität Frankfurt'*, Abteilungskonferenz Deutsches Archäologisches Institut Rom

### Publikationen

F. Kemmers, Coin Iconography and Social Practice in the Roman Empire, in: L.C. Cline and N.T. Elkins (eds), *The Oxford Handbook of Roman Imagery and Iconography* (Oxford 2021). 10.1093/oxfordhb/9780190850326.013.15

F. Kemmers, Money as Mediator. Systems of Value in Colonial Contexts, in: J. Fornasier und A.V. Bujskich (Hrsg.), *An den Ufern des Bug. Deutsch-ukrainischen Ausgrabungen in Olbia Pontike im Kontext internationaler Forschungen zu antiken Migrationsprozessen*, Frankfurter Archäologische Schriften 42, (Bonn 2021), 291-300.

F. Kemmers, Conclusion, in: S. Kerschbaum und H. Vidin (Hrsg.), *Traditions through Empires. Cities of Asia Minor and their Coin Images*. Asia Minor Studien 99 (Bonn 2021), 155-157.

E. Salzmann, F. Kemmers and S. Klein, High precision analysis of the silver metal in coinage from the Aitolian and Peloponnesian koina, in: C. Grandjean (ed), *The Koina of Southern Greece. Historical and numismatic studies in ancient Greek federalism*. Numismatica Antiqua 12 (Bordeaux 2021), 229-237.

A. Reuter, Die Münzen der deutsch-ukrainischen Grabungen 2015-2019. Ein Überblick, in: J. Fornasier und A.V. Bujskich (Hrsg.), *An den Ufern des Bug. Deutsch-ukrainischen Ausgrabungen in Olbia Pontike im Kontext internationaler Forschungen zu antiken Migrationsprozessen*, Frankfurter Archäologische Schriften 42, (Bonn 2021), 313-328.

I. N. Sheiko/R. A. Koslenko/A. Reuter, Coins from the T-4 sector in Olbia during 2018-2020 field seasons. In: Yu. V. Boltryk/O. V. Karyaka (Ed.), *Arkheolohya ta Davnya Istoryia Ukrainy* 2021, No. 3 (40)

H. Vidin, The loyalty of a city to its deity. Miletus and Apollon, in: S. Kerschbaum und H. Vidin (Hrsg.), *Traditions through Empires. Cities of Asia Minor and their Coin Images*. Asia Minor Studien 99 (Bonn 2021), 43-72.

S. Kerschbaum und H. Vidin, *Traditions through Empires. Cities of Asia Minor and their Coin Images*. Asia Minor Studien 99 (Bonn 2021)

S. Kerschbaum und H. Vidin, Introduction. Tradition and Coins, in: S. Kerschbaum und H. Vidin (Hrsg.), *Traditions through Empires. Cities of Asia Minor and their Coin Images*. Asia Minor Studien 99 (Bonn 2021), 1-9.

S. Kerschbaum und H. Vidin, Beyond the Written Content. The deliberate use and omission of coin inscriptions, *Archaeological Review from Cambridge* 36/2, 2021, 103–118

S. Kerschbaum, Between Divine Cows, Argonautic Explorers and Thracian Heroes. The Reinvention of Byzantion's Epichoric Myth over the Centuries, in: S. Kerschbaum und H. Vidin (Hrsg.), *Traditions through Empires. Cities of Asia Minor and their Coin Images*. Asia Minor Studien 99 (Bonn 2021), 109-132.